

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 27

Artikel: Von ferne sei herzlich gegrüßet
Autor: [s.n]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

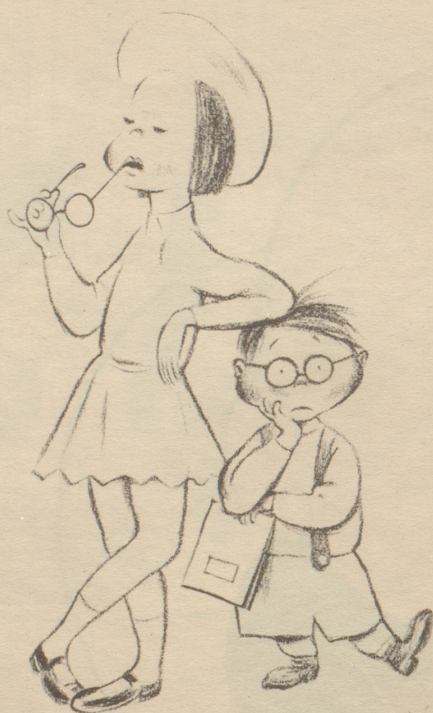
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FAMILIE PFLÜMLI

GIOVANNETTI

Das schlechte Zeugnis

„Wie bringed mir das em Vatter bli — ooni das er en psychische Schock überchunnt?“

Von ferne sei herzlich begrüßet ...

«So, Maxli, wohi gönd er hür uf d Schuelreis?»

«Jo nur ufs Rütli!»

«Jä, bisch au scho dete gsy?»

«Nei, aber am Meer.»

fis

Nachklänge

Wie sehr es an Zürichs schöner 600-Jahrfeier geregnet hat, wird jeder noch wissen, der dabei war! Die Leute versammelten sich aber trotzdem zu Tausenden auf dem Festplatz und hielten standhaft aus. — Als sie dann am Abend so durch und durch naß waren, suchte ein jeder nach einem trockenen Plätzchen in den Gaststätten. Natürlich war

alles überfüllt. Aber, siehe da!, in einem netten Café-Stübchen, mitten auf dem Festplatz, war noch Platz. Von der Straße aus konnte man durch die großen Glasscheiben hindurch die bequemen Sessel sehen, die größtenteils leer standen.

Es war etwa 20 Uhr 45 und die durchnässten Festler drängten sich frohlockend der Eingangstüre zu. Hereingelassen wurden sie aber nicht. Zwei Wache haltende Serviertöchter hielten sie auf: um 9 Uhr müsse das Café geschlossen sein, sagten sie, sonst gäb's eine Buße!!

Wie eine Fata Morgana löste sich der ersehnte Sitzplatz vor den erschöpften Festwanderern in Nichts auf. — Zum Café gehört halt eine kleine Confiserie und wegen diesem Lädeli muß früher geschlossen werden als anderswo — auch an der 600-Jahrfeier! — —

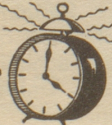
Wen soll man da auslachen? Den Paragrafenreiter oder seine Sklaven?

E. Sch.

Paraden und Zeremonien

Bringt irgendwer
Ein Ei daher
Und trägt pompös
Im Goldkorb es —
Dann glaubt der Narr,
Daß unfehlbar
Besagtes Ei
Kein faules sei.

Robert Däster

Von 4 Uhr  morgens an

das gute Frühstück im Bahnhofbuffet Bern
F. E. Krähenbühl
Tel. 234 21

GRAND HOTEL
Hof Ragaz

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Rheuma, Gicht, Lähmungen, Zirkulationsstörungen, Unfall-Nachbehandlung, Erschöpfungszuständen.

Die Kur im Hotel selbst
Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege. Tel. (085) 91505 H. J. Hobi, Dir.

in **WEGGIS** ins **POST-Hotel**

Pension ab Fr. 14.50, Restaurant — Dancing — Bar
Gedeckte PERGOLA direkt am See. Tel. 821251